

Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. vormals J. Gottsleben und F. Kupferberg. — Im Reichsanzeiger vom 12. d. M. veröffentlicht der Vorstand die Bilanz pro 30. Juni 1898. Der Reingewinn ist 933 M. 72 S. Aktientapital 1000000 M., wovon 640000 M. eingezahlt sind.

**Personalnachrichten.**

Gestorben: am 15. Mai der Buchhändler Herr Ernst Bernhard Pfefferkorn in Leipzig, Inhaber der Firmen Ferd. Förstermann (bis 1879 in Nordhausen) und Bernhard Pfefferkorn.

**Sprechsaal.**

**Wert des festen Sortimentlagers.**

Anfrage.

Nach welchem Modus wird beim Verkauf einer Buchhandlung der Wert des festen Lagers bestimmt?

Nach unserer Ansicht kann nur der Netto-Fakturawert als Grundlage dienen; davon müßte ein zu vereinbarendes Prozentsatz in Abzug gebracht werden. Wie groß wird im allgemeinen dieser Prozentsatz sein?

Antwort der Redaktion. — Wie bitten um gefällige Äußerungen. — Da der Herr Einsender auch von uns eine Antwort verlangt, so bemerken wir, daß man im allgemeinen durch einen Abzug von 50 bis 60 Prozent vom Nettopreis auf den annähernd richtigen Wert des festen Lagers kommen wird. Im besonderen ist aber sorgfältig zu unterscheiden und jedes Stück auf seine Art, Neuheit, Tadellosigkeit der Erhaltung und schnelle Verkaufsmöglichkeit zu untersuchen. Auch die Menge spielt eine Rolle. Eine feste Regel läßt sich nicht durchführen. Die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit des schnellen Verkaufs zum vollen Preise

sollte der wichtigste, wenn nicht einzige Maßstab für die Beurteilung sein. Bei richtiger Geschäftsführung wird der Verkäufer jährlich schon selbst sehr bedeutende Abschreibungen am unverkauft gebliebenen festen Lager vorgenommen haben und dabei oft über die eingangs angegebenen Prozentsätze hinausgegangen sein.

**Konkurrenz im ausländischen Buchhandel.**

Ein Stockholmer Hoflieferant, dessen Namen wir im Interesse der dortigen Kollegen verschweigen, versandte folgende gedruckte Karte an deutsche Verleger:

•Stockholm, Datum des Poststempels.

•Da ich in Stockholm, sowie in mehreren anderen Städten Schwedens Cigarrenladen besitze, wo ich ausländische Litteratur, sowie andere Drucksachen verlaufen kann, erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anfrage, ob Sie mir Ihre Prospekte unter Angabe Rabatts, sowie übriger Bedingungen zusenden wollten.

•Ihrer gefl. Antwort entgegengehend, zeichne

•Hochachtungsvoll

**Anzeigebblatt.**

Luzern (Schweiz), den 10. Mai 1899.

[22935] P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich in dem neuen Hotel Monopol, unmittelbar beim Hauptbahnhof, in bevorzugter Geschäftslage, im Laufe des Monats Juni ein Sortimentgeschäft eröffnen werde unter der Firma

**H. Bieder-Muth,**

Buch- und Kunsthandlung und Schweiz. Hotel-Buchhandlung.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen, und ich werde dessen geschätzte Firma in den Stand setzen, die für mich eintreffenden Barsendungen jederzeit einlösen zu können.

Ueber die Hotel-Fachlitteratur und verwandte Gebiete habe ich einen Katalog geschaffen, den ich in Fachkreisen der Schweiz und des Auslandes, speziell in Frankreich, Italien, England, mit denen ich vermöge meiner Stellung als Redakteur der Union Helvetia (Vereinsorgan des schweiz. Hotel-fachpersonals) in beständiger Fühlung bin, verbreiten werde. Mit den Herren Verlegern der Fachlitteratur bin ich im Spätjahr 1898 in Verbindung getreten; ich werde ihnen auf Verlangen einen Katalog zustellen, woraus sie ersehen können, dass ich mich des Vertriebes ihrer Verlagsartikel besonders angenommen habe und annehmen werde.

Desgleichen werde ich mich für alle andern Erscheinungen, namentlich für gute Reiselitteratur, thätig verwenden.

Mit Ausnahme der Hotel-Fach- und guten Reiselitteratur, sowie der besseren Romanlitteratur wünsche ich keine unverlangten Zusendungen, bitte indes, mir Ihre Cirkulare zugehen zu lassen.

Meinen Bedarf werde ich bald bestellen. Mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll ergeben

**H. Bieder-Muth.**

[22952] P. P.

Hierdurch beehre ich mich dem verehrlichen Buchhandel ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Plage ein eigenes Geschäft unter der Firma

**Arthur Epstein**

Commissions- und Export-Buchhandlung Sortiment — Verlag — Wissenschaftliches und Modernes Antiquariat eröffnete.

Gestützt auf eine 14jährige buchhändlerische Thätigkeit und genügende Varrmittel, glaube ich auf eine gedeihliche Entwicklung des Geschäftes rechnen zu dürfen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte, keine unverlangten Sendungen machen zu wollen. Dagegen richte ich an die Herren Verleger und Antiquare das freundl. Ersuchen, mir sämtliche Prospekte über wichtige Novitäten, Preisherabsetzungen, sowie Antiquariatskataloge aller Wissenschaften in einfacher Anzahl direkt per Kreuzband zu übersenden.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin SW., 15. Mai 1899.

Markgrafenstraße 101.

**Arthur Epstein.**

[22867] Dem verehrlichen Buchhandel hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich vom heutigen Tage ab mit dem Buchhandel direkt in Verkehr trete.

Herr F. Volkmar hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung für Leipzig zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und erbitte mir sämtliche Cirkulare u. Antiquariatskataloge möglichst in doppelter Anzahl.

Hochachtungsvoll

Dresden, 15. Mai 1899.

**Robert Peter,**

i/Sa.: G. Floessel's Buchhandlung.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Statt Cirkulars!**

[22962]

Leipzig, 16. Mai 1899.  
Wintergartenstrasse 9, I.

P. P.

Einem geehrten Verlags- und Sortimentbuchhandel machen wir hierdurch die ergebene Mitteilung, dass wir am hiesigen Platze unter heutigem Tage einen

**Buch-Versandt und Verlag**

errichtet haben.

Durch unsere langjährige Thätigkeit in geachteten Firmen, wie z. B.

F. A. Brockhaus in Leipzig, Karl W. Hiersemann in Leipzig, H. Scholtz' Buchh. (E. Pinnow) in Breslau, J. Neumann in Neudamm, Max Woywood in Breslau, Siegmund & Volkening in Leipzig, Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig,

glauben wir genügende Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben, um unser Geschäft zu einer gedeihlichen Entwicklung bringen zu können.

Wir beabsichtigen, uns speziell für forstwissenschaftliche, landwirtschaftliche etc. Litteratur zu verwenden, und ist uns Zusendung von Neuigkeiten in dieser Richtung in einzelnen Exemplaren stets erwünscht. Kataloge, Prospekte über hervorragende Erscheinungen erbitten wir immer in zwei Exemplaren direkt per Post.

Die Herren Verleger ersuchen wir höflichst, uns durch Kontoeröffnung in unserem Unternehmen zu unterstützen.

Ueber unsere eigene Verlagsthätigkeit werden wir s. Zt. den Herren Sortimentern noch besondere Mitteilung zugehen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Fritzsche & Schmidt**

Buch-Versandt und Verlag.

(Inh.: Alfred Fritzsche u. Edmund Schmidt.)